



Trauernde Kinder
Schleswig-Holstein

AKTUELL

Ein Infoblatt veröffentlicht durch den Verein
Trauernde Kinder Schleswig-Holstein e. V.

Ehrenamtliches Engagement

Wir freuen uns sehr, in diesem Jahr 26 interessierte, engagierte und motivierte Frauen und Männer für eine ehrenamtliche Tätigkeit in der Begleitung trauernder Kinder, Jugendlicher und deren Angehöriger gewonnen zu haben!

Unser Verein basiert auf Selbsthilfe, und die Arbeit in den Trauergruppen wird nach wie vor ehrenamtlich getragen. Sie lebt von dem Engagement vieler Menschen, die sich auf den Weg gemacht haben, andere in ihrer Trauer zu begleiten und für sie da zu sein.

Die Nachfrage nach einem Platz in unseren Trauergruppen ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Aktuell begleiten wir 60 Kinder und Jugendliche sowie 46 Angehörige. Um verlässlich, nah und qualifiziert begleiten zu können, startete unsere Koordinatorin Samira Schüller, Diplom Sozialpädagogin und ausgebildete Trauerbegleiterin, im März und im September 2016 die frisch überarbeitete Grundqualifikation ehrenamtlicher MitarbeiterInnen. Die Schulung unterteilt sich in vier theoretische Module und beinhaltet die praktische Mitarbeit in den fünf Kindertrauergruppen beginnend ab dem ersten Modul. In einem persönlichen Vorgespräch werden Erwartungen, Belastbar-



keit, eigener Umgang mit Tod und Trauer und Rahmenbedingungen der ehrenamtlichen Tätigkeit besprochen. Unsere Ehrenamtlichen kommen aus allen Berufsgruppen und bringen eine große Vielfalt an biographischen Hintergründen, sozialer Verwurzelung und Lebenserfahrung mit. Die Vielfältigkeit unseres Angebots lebt von dieser großen Bandbreite! Neben dem Willkommen für unsere Neuzugänge möchten wir an dieser Stelle unseren treuen, erfahrenen und langjährig aktiven Ehrenamtlichen ganz herzlich für ihren Einsatz und ihr verlässliches Engagement danken!

Auf der nächsten Seite geben einige neue Teammitglieder Einblicke in die ersten Ergebnisse ihrer Arbeit.



**Liebe Familien,
Freunde und
Förderer,**

hier halten Sie unser 11. Infoblatt in den Händen. Ich würde mich freuen, wenn Sie auch diese Ausgabe wieder mit Interesse lesen. Wir berichten unter anderem über das ehrenamtliche Engagement im Verein. Ohne diese vielen Menschen, die hier die Kinder und Jugendlichen in ihrer Trauer begleiten, könnten wir unser Unterstützungsangebot nicht durchführen. Ich empfinde das Miteinander im Verein als sehr wertvoll und wertschätzend und freue mich über so viele Begegnungen mit verschiedenen Menschen im Laufe der Zeit, die ich hier im Verein hauptamtlich tätig bin.

Wir bedanken uns in dieser Ausgabe noch einmal bei allen, die uns in diesem Jahr unterstützt haben. Es war ein tolles Jahr für uns und wir gucken gestärkt, motiviert und voller Ideen in die Zukunft.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit, ein schönes Jahr 2017 und viele wertvolle Momente mit der Familie und mit Freunden.

Herzliche Grüße

A. Vollbehr

Andrea Vollbehr
Hauptamtliche Mitarbeiterin im
Bereich Öffentlichkeitsarbeit,
Fundraising, Buchhaltung, Organisation
und Verwaltung

Schöne Geschenkideen!

Unser Sternlicht und unsere Weihnachtskarten wurden von Karen Kieback gestaltet. Sie sind hier im Verein erhältlich und der Erlös kommt unserer Arbeit zugute.

Rufen Sie uns gern an!



Unser
Sternlicht
5,00 Euro.

Unsere
Karten je
2,50 Euro
inklusive
Umschlag.

Willkommen im Team

Hier erzählen einige Ehrenamtliche, die im Jahr 2016 die Grundqualifikation absolviert haben und aktiv in den Trauergruppen tätig sind, von ihren Erfahrungen.



Hartmut

Hartmut über seine Motivation, sich im Verein zu engagieren:

Ich habe selbst Erfahrung mit Trauer in jungen Jahren machen müssen. Zwar war ich nicht so jung wie die Jungen und Mädchen im Verein, doch jung und liebend genug, um eine Ahnung davon zu haben, wie sich oft von einem Moment auf den anderen die Welt radikal

verändert, wenn man einen geliebten Menschen verliert. Ich möchte gern einen kleinen Teil dazu beitragen, Kindern in ihrer Trauer ein Begleiter sein zu können, wenn sie Begleitung haben möchten.

Stimmung der Kinder wahrzunehmen und aufzunehmen, ohne dabei zu werten und zu urteilen. Das ist für uns alle eine große Herausforderung, gehört aber als fester Bestandteil der Arbeit in den Gruppen dazu."



Katja

Katja erzählt, warum sie ihre Tätigkeit in den Trauergruppen sinnvoll findet:

„Weil ich die Kinder dabei unterstütze, Zugang zu ihren Gefühlen und ihrer Trauer zu finden. Sie werden mit ihrer ganzen Persönlichkeit bei uns

wertgeschätzt und dürfen so sein, wie sie sind. Das merken sie und es tut ihnen gut. Mein Eindruck ist, dass die Kinder sehr gern zu uns in die Gruppe kommen.“

Brigitta berichtet darüber, was sich durch die Tätigkeit im Verein für sie persönlich verändert hat:

„Das Bewusstsein, was wichtig ist im Leben, wurde noch einmal geschärft; dass Menschlichkeit und Mitmenschlichkeit, Achtsamkeit untereinander und ein reflektierter Umgang mit sich und anderen maßgeblich im Leben sind. Das wusste ich auch vorher. Aber im Verein wird es mir immer wieder sehr stark bewusst.“



Inge

Inge antwortet auf die Frage, ob sie etwas aus der Arbeit in den Trauergruppen für sich persönlich mitnimmt und leitet mit ihrer Antwort über zu unserem nächsten Artikel:

„Ja, ich nehme die Erkenntnis mit, dass jeder Mensch anders trauert.“

Barbara zur Atmosphäre während der Module der Grundqualifikation:

„Achtsam, respektvoll und stets mit einer Prise Heiterkeit gewürzt! Dank dem entsteht in der Gruppe eine Offenheit, obwohl sich die Teilnehmenden kaum kennen.“

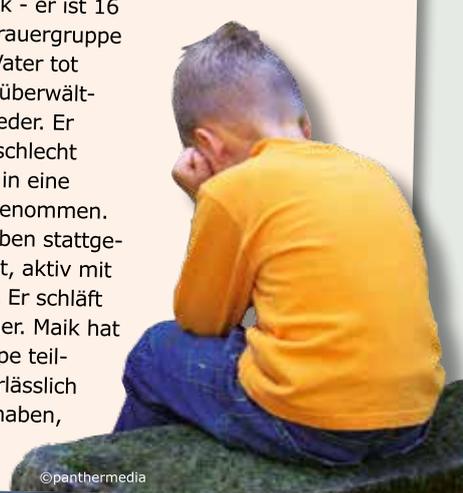
und zur Arbeit in den Trauergruppen:
„Mir ist bewusst geworden, wie wichtig es ist, Kindern Raum für ihre Trauer zu geben. Nur so haben sie die Möglichkeit, den Verlust zu verarbeiten und sich weiter zu entwickeln. Die Begegnung mit den Kindern bereichert meinen Alltag.“

Trauer hat viele Gesichter

Warum weint mein Kind nicht, obwohl der Vater gestorben ist? Ist es gut, wenn es sich zurück zieht? Wie kann ich mit dem Kind über Papa und den Tod sprechen? Was braucht es jetzt? Wie verhalte ich mich richtig? Auf viele Fragen, die uns in Beratungsgesprächen gestellt werden, gibt es keine pauschal gültige Antwort. Es gibt kein Patentrezept für den Umgang mit Trauer. Lea (8 Jahre alt) reagiert mit starken Wutausbrüchen, Simon (10 Jahre alt) zieht sich in sein Zimmer zurück und möchte nicht reden, Pia (5 Jahre alt) spielt immer wieder Tod und Sterben nach. Wünschen sich die betroffenen Familien Unterstützung von uns, bieten wir zunächst ein persönliches Beratungsgespräch an und sprechen über die Situation in der Familie und unsere Unterstützungsmöglichkeiten.

Wenn eine Gruppenteilnahme nicht vorstellbar ist, gibt es die Möglichkeit, Einzelgespräche wahrzunehmen. So wie Maik - er ist 16 Jahre alt und konnte sich nicht vorstellen, an einer Trauergruppe teilzunehmen. Vor einem halben Jahr hat er seinen Vater tot aufgefunden. Die Erinnerungen an die Situation, die überwältigenden Gefühle und Bilder überrollten ihn immer wieder. Er hatte Schlafprobleme und konnte sich in der Schule schlecht konzentrieren. Das Angebot, dass er vorerst fünfmal in eine Einzelberatung kommen kann, hat er sehr gerne angenommen. Auch zwei gemeinsame Gespräche mit der Mutter haben stattgefunden. Mittlerweile hat Maik Möglichkeiten entwickelt, aktiv mit den Bildern, Gefühlen und Erinnerungen umzugehen. Er schläft wieder besser und in der Schule ist er aufnahmefähiger. Maik hat sich entschieden, nun regelmäßig an der Jugendgruppe teilzunehmen. Dort hat seine Trauer regelmäßig und verlässlich einen Platz. Wir freuen uns, dass wir die Möglichkeit haben, individuell auf die Bedürfnisse der Menschen, die zu uns kommen, eingehen zu können.

©panthermedia



Die Fallbeispiele sind anonymisiert



Ann-Christin

Ann-Christin darüber, wie sich die Inhalte der Grundqualifikation in der Praxis wiederfinden:

„Was mir als erstes einfällt: Das Spiegeln. In der Grundqualifikation ist das Spiegeln ein großes Thema. Die Gefühle und die

Tag der offenen Tür

Am 17. September 2016 öffneten wir unsere Türen, um uns vorzustellen und über unsere Arbeit zu informieren.



Herzlichen Dank an alle, die uns an diesem Tag besucht haben.

Die Sonne meinte es gut mit uns. Draußen konnte man gemütlich Kaffee trinken und Kuchen essen. Die Kinder und auch die Erwachsenen bastelten mit **Karen Kieback** oder ließen sich von **Stephanie** schminken. Bei **Lea** gab es Blumen, Marienkä-



R.SH Kindertag 2016 in Kiel

Am Sonntag, den 4. September fand der R.SH Kindertag 2016 in Kiel an der Hörn statt. Es war sehr schön mit unserem fröhlichen und engagierten Team dabei zu sein! Thomas und Ann-Kathrin machten ein Luftballontier nach dem anderen, unser Glücksrad wurde von vielen Kindern gedreht unter der Aufsicht von Britta, Marion, Hartmut und Anne. Wolfram, Birgit und Samira verteilten Flyer und beantworteten Fragen rund um unsere Arbeit. Die Schlange an unserem Stand riss keinen Moment lang ab - wie schön, mit unserem Thema ganz selbstverständlich Teil des Kindertages gewesen zu sein!

fer und Schildkröten aus Luftballons. Der **Klinikclown Upps** war plötzlich da und mischte sich mit kleinen Späßen und Spielen unter die Besucher.

Wir bedanken uns auch bei **Andreas Karlström**, der aus dem Kinderbuch „Wilbur McCloud“, erschienen im Ravensburger Verlag, gelesen hat. Dieses hat er zusammen mit seinem Bruder **Steven Gätjen** geschrieben, der leider an diesem Tag kurzfristig verhindert war, uns und unseren Be-



suchen aber eine Videobotschaft geschickt hat. Es hat großen Spaß gemacht, einen Auszug aus Wilburs Abenteuern zu hören.



Um 14.00 Uhr stand unser Botschafter **Rune Dahmke** vom THW Kiel bei uns auf dem Hof und begeisterte Jung und Alt durch seine sympathische Art. Sofort wurden Bälle auf das Tor geworfen und viele Fragen gestellt. Wer Glück hatte, konnte sogar mit einem handsignierten Ball nach Hause gehen und sich mit Rune fotografieren lassen. Es war ein wunderbarer Tag mit vielen Begegnungen, viel Spaß, aber auch mit intensiven Gesprächen.

Ein großes Dankeschön geht an unsere **Ehrenamtler**, die beim Auf- und Abbau und bei der Durchführung der Veranstaltung dabei waren. Ihr seid toll - vielen Dank!

Über uns

Trauernde Kinder Schleswig-Holstein ist ein als gemeinnützig anerkannter, eingetragener Verein, der im Jahr 2004 gegründet wurde.

Was bieten wir an?

Ehrenamtlich begleitete Gruppentreffen für Kinder und Jugendliche im Alter von 3-18 Jahren, die den Tod eines nahe stehenden Menschen betrauern

Begleitete Erwachsenen-Trauergruppen für die Angehörigen der Kinder (zeitgleich)

Persönliches Erstgespräch für betroffene Familien

Einzelberatung für Jugendliche und Familien

Beratung für pädagogisches Fachpersonal aus Kindertagesstätten, Schulen und heilpädagogischen Einrichtungen

Unterstützung im akuten Trauerfall

Wie finanzieren wir uns?

Die Arbeit des Vereins finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spendengeldern. Es fallen regelmäßig Ausgaben für Räume, Heizkosten, Fachpersonal, Kerzen, Bastelmaterial, Fortbildungen u.v.m. an.

Termine

Gruppentreffen:

Trauergruppe für Kinder (3-13 Jahre)

alle 2 Wochen montags, mittwochs und donnerstags 16.30 - 18.00 Uhr

Trauergruppe für Jugendliche

(14-18 Jahre) alle 2 Wochen dienstags 16.30 - 18.00 Uhr

Anmeldung erforderlich. Einzelberatung nach Terminabsprache auch kurzfristig möglich!

Impressum

Trauernde Kinder Schleswig-Holstein e. V.
Lerchenstraße 19a, 24103 Kiel
Tel. 0431-260 20 51,
info@trauernde-kinder-sh.de
www.trauernde-kinder-sh.de

Telefonische Sprechzeiten:
montags bis donnerstags von 10 - 12 Uhr

11. Ausgabe

Auflage: 600 Stück; Gestaltung und Layout:
Yvonne Dietz, Komplex Werbeagentur, Kiel;
Redaktion und Foto: Trauernde Kinder
Schleswig-Holstein e. V.

Wenn Sie das Infoblatt abbestellen möchten, schreiben Sie uns einfach eine Mail.



HERZLICHEN DANK

Spendenübergabe Entenrennen 2016



Große Freude und viel Dankbarkeit an diesem Abend bei uns im Verein!

Die Initiatoren des Entenrennens 2016 der Kieler Lions Clubs und Leos, Frau Halft, die „Oberente“, sowie der Schirmherr der Aktion, Ministerpräsident Torsten Albig haben uns Ende September in unseren Räumen besucht und die unglaubliche Spendensumme von **67.010 Euro** bekannt gegeben!

Wir sind überwältigt und danken allen Beteiligten und vor allem allen Spendern und Sponsoren für die großartige Unterstützung! Wir freuen uns,

dass so viel Geld zusammengekommen ist!

Das erste Mal seit Bestehen des Vereins haben wir einen finanziellen Rückhalt, der es uns ermöglicht, verbindlich zu planen und auch zusätzliche Unterstützung für die Familien anzubieten. Trauer braucht Raum und Zeit, und oft brauchen Kinder in ihrer Trauer einfühlsame und fachliche Begleitung. Mit der finanziellen Absicherung durch das Entenrennen können wir die intensive Begleitung der betroffenen Familien verlässlich in den nächsten Jahren anbieten.



Fotos: Jürgen Hutter von kreativleistung! Fotodesign

Stadtwerke Kiel ganz nah!

Dank einer großzügigen Spende über 10.000 Euro von den Stadtwerken Kiel und der tatkräftigen Unterstützung von vielen aktiven Mitarbeitern der Stadtwerke und unseren Ehrenamtlern konnten wir im Sommer in unseren Räumen eine Renovierung und Grundreinigung durchführen. Am ersten Tag der Sommerferien wurden alle Möbel und Sachen aus unseren Räumen eingepackt und eingelagert. Dann kamen die Handwerker. Unsere Räume wurden frisch gestrichen, der Toberaum mit neuen Schaumstoffmatten ausgestattet und der Fußboden gereinigt. Es wurde gewischt, gehämmert, gebohrt und gespachtelt. Kurz vor Ende der Sommerferien kam wieder ein fleißiges Team von den Stadtwerken Kiel, um uns beim Aufbauen und Einräumen zu helfen. Karton für Karton wurde geschleppt, Regale aufgebaut und Bastelmaterial wieder eingeräumt. Eine Woche später konnte das erste Gruppentreffen nach den Sommerferien wie gewohnt starten. Unsere Räume sind nun viel heller und noch freundlicher. Alle freuen sich darüber und über die großartige Unterstützung.



Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Stadtwerken Kiel und allen fleißigen Helfern! Vielen Dank auch an die Richard Rahn Bauunternehmung und an die Gebäudereinigung Andreas Koch, die uns ebenfalls unterstützt haben.



© Das Copyright liegt bei Trauernde Kinder Schleswig-Holstein e. V.



Gemeinsam für Trauernde Kinder Schleswig-Holstein e. V.

Die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien und unser ehrenamtliches und hauptamtliches Team danken allen Spendern sehr herzlich für die Unterstützung unserer Arbeit. Jede Hilfe, jeder Euro zählt – wir wollen uns weiterentwickeln und stetig daran arbeiten, unser Angebot für trauernde Familien zu sichern und zu intensivieren.

Unser nächster Lehrerfortbildung findet am 13. März 2017 statt!

„Wer der Trauer Raum gibt, schafft Platz für das Lachen“